

[2085.] Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht unter vorheriger Anzeige:

1 Koppe, Revision der Ackerbau-Systeme. (Fehlt beim Verleger.)

[2086.] B. Seligsberg, Antiquar in Bayreuth, sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

1 Schröckh's Kirchengeschichte. Band 26 bis 35 incl.

1 — dieselbe seit der Reformation, 10 Bände.

[2087.] Die Arnoldische Buchh. in Dresden sucht:

1 Frank de curandis hominum morbis liber VI. de retentionibus. pars II et lib. VII.

[2088.] Franz Piller & Comp. in Lemberg suchen und bitten um vorherige Anzeige:

1 Hamburger Lesefrüchte. Jahrg. 1817. 1818.

[2089.] J. Hellraeth, Buch- und Musikalienhandlung in Rees, sucht billig:

1 Verhandlungen des Gewerbevereins in Preußen. Jahrg. 1828, wenn auch gebraucht.

[2090.] Karl Aue in Altona sucht:

1 Frickhöffer, Leitfaden beim Unterricht im Rechnen. Ritter in Wiesbaden.

1 Karl, Wrtbch. z. Preuß. Pharmacopöe.

[2091.] G. d. Meyer in Cottbus sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Bräm, Kunde von Palästina.

1 — Handbuch dazu. (Fehlt bei dem Verleger.)

Uebersetzungs-Anzeigen.

[2092.] Uebersetzungs-Anzeige.

Um Collisionen vorzubeugen, zeigen wir hiermit an, daß so eben eine deutsche Uebersetzung von dem Werke:

Curtis, on health. By Henry Bradshaw, strand bei uns erschienen ist. Handlungen, welche glauben, Absatz davon zu bezwecken, ersuchen wir, die benötigten Exemplare à cond. zu verlangen.

Utm, 14. April 1839.

J. Ebner'sche Buchhandlung.

[2093.] Uebersetzungs-Anzeige

Von

Etude de la vie des femmes p. Mad. Necker de Saussure,

erscheint in meinem Verlage die Uebersetzung vom Herrn Staats-Minister K. v. Wangenheim als 3. Theil des Necker'schen Erziehungswerkes.

Gotha, April 1839.

Sriedr. Perthes v. Hamburg.

Vermischte Anzeigen.

[2094.] Frankfurt a. d. O., im April 1839.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich hier selbst in meiner Vaterstadt eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung unter meiner Firma:

Robert Sorwitzky,

errichtet haben.

Seit sieben Jahren habe ich mich mit Eifer und Liebe im Buchhandel beschäftigt und mir die nöthigen Kenntnisse in

den geehrten Handlungen der Herren Wagenführ in Berlin, Reisner in Glogau und Pertz in Coblenz erworben, worüber ich mich auf die nachfolgenden Atteste beziehe; auch besitze ich die zum Betriebe des Geschäfts nöthigen Fonds, worüber Herr Carl Heymann in Berlin Auskunft giebt.

Ich erfreue mich hier und in der Umgegend vieler ehrenwerther Bekanntschaften, so daß ich mein Etablissement mit günstigen Aussichten zu beginnen glaube.

Meine ergebene Bitte an Sie geht dahin: mir geneigt ein Conto zu eröffnen, mich auf Ihre Auslieferungslisten zu setzen und mir Ihre Nova in gewünschter Anzahl zukommen zu lassen.

Meine Commissionen besorgen:

in Leipzig Herr S. A. Brockhaus,

in Berlin die löbl. Stubr'sche Buchhandlung,

Beide Commissionaire sind von mir mit Cassa versehen, für den Fall, daß eine oder die andere Buchhandlung Anstand nehmen sollte, mir fest verlangte Artikel à Conto zu geben.

Literarische Anzeigen in den beiden hier erscheinenden Local-Blättern sind von wirksamen Erfolge, weshalb ich um Ihre desfallsigen Aufträge bitte. Von großem Nutzen wird es Ihnen und mir sein, wenn Sie bei Inseraten in Berliner Zeitungen auch meine Firma mit erwähnen lassen.

Ihr Vertrauen, um das ich hiermit bitte, werde ich in jeder Hinsicht zu rechtfertigen mich bestreben.

Mit Hochachtung und Ergebenheit zeichne

Robert Sorwitzky.

Es freut mich, in Herrn Robert Sorwitzky einen sehr thätigen und rechtlichen jungen Mann empfehlen zu können, der durch Fleiß und Ordnungsliebe während seiner Lehrzeit (1832 bis 1835) in meiner Handlung sich vortheilhaft auszeichnete, und, ich glaube es mit Zuversicht aussprechen zu können, in seinem neuen Wirkungskreise als achtbares Mitglied des Buchhandels erscheinen wird.

Mit den nöthigen Fonds hinreichend versehen, zweifle ich nicht, daß Herr Robert Sorwitzky stets im Stande sein wird, seine Verbindlichkeiten pünktlich zu erfüllen, und halte ich auch in dieser Beziehung denselben der wohlwollenden Aufnahme meiner Herren Collegen vollkommen würdig.

Berlin, den 12. April 1839.

S. Wagenführ.

Herr Robert Sorwitzky aus Frankfurt hat von Ostern 1835 bis Ostern 1836 in meinem Geschäfte als Gehülfe gearbeitet, und ich habe denselben während dieser Zeit sowohl als einen wissenschaftlich gebildeten, als auch mit dem ganzen Umfange unseres Geschäfts vertrauten jungen Mann kennen gelernt. Herr Sorwitzky besitzt, wie ich weiß, die zu einem Etablissement nöthigen Fonds, so daß derselbe bei seiner gewohnten Thätigkeit gewiß das Zutrauen der Herren Collegen rechtfertigen wird. Glogau, den 2. April 1839.

S. Reisner'sche Buchhandlung.

Auf den Wunsch des Herrn Robert Sorwitzky bezeuge ich demselben recht gern, daß mir seine finanziellen Verhältnisse durch zuverlässige Nachrichten als sehr günstig geschildert worden sind, und daß er eine besondere Liebe für unser Geschäft hat, weshalb seinem Etablissement wohl ein günstiger Erfolg vorherzusagen ist.

Berlin, Ostermesse 1839.

Carl Seymann.

[2095.] Zur Erweiterung einer Leihbibliothek

wünsche ich Ankäufe gegen baare Zahlung zu machen. Die betreffenden Herren Verleger verpflichten mich durch baldige Einsendung ihrer Kataloge und Angabe der billigsten Bedingungen.

Breslau, im April 1839.

Serdinand Sirt.